



Hamburger Fußball-Verband e. V. – Postfach 70 08 25 – 22008 Hamburg

Jenfelder Allee 70 a-c
22043 Hamburg

An die
verantwortlichen Funktionsträger
der Mitgliedsvereine bzw. deren
Fußballabteilungen des HFV

Der Präsident

Tel.: 040 / 675870-10
Fax: 040 / 675870-70
e-mail: praesidium@hfv.de

Datum: Januar 2015

Internet: www.hfv.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Fußballfreundinnen und -freunde,

für das neue Jahr 2015 wünsche ich Ihnen, Ihren Vereinen und Ihren Mitgliedern zunächst alles erdenklich Gute und vor allem den Erfolg, den Sie sich für den Fußball in Ihrem Verein erhoffen. Dabei meine ich nicht nur den zählbaren Erfolg auf dem Platz, sondern auch alles andere im und um den Fußball, was diesen Sport ausmacht.

Dabei gehört es zur besonderen Stärke des Fußballsportes, dass es für uns keine Unterschiede zwischen Geschlechtern, Kulturen, Religionen, Sprachen, Herkunft und sexueller Orientierung gibt. Er bringt jedes Wochenende Millionen Menschen zusammen und gibt für jeden dieselben Spielregeln vor: Einen fairen, toleranten und respektvollen Umgang miteinander.

Leider waren im abgelaufenen Jahr auch in Hamburg bei einigen Wenigen Dinge festzustellen, die ernsthafte Zweifel auslösen, ob diese Personen die Grundwerte des Fußballs teilen. Wie ist es anders zu beurteilen, wenn Personen mehr oder weniger offen den Namen einer inzwischen verbotenen, rechtsextremen Terrororganisation oder andere Kleidungsstücke, Bezeichnungen und Symbole, die der neonazistischen Szene zugeordnet werden müssen, zur Schau tragen?

Der Verein, in dem diese Personen Mitglieder waren, hat das einzig Richtige getan und diese Personen sofort ausgeschlossen. Der Hamburger Fußball – Verband wird darüber hinaus gegen jede der auffällig gewordenen Personen ein Verfahren eröffnen, wenn diese wieder in einem Verein Mitglied und dadurch der Sportgerichtsbarkeit zugänglich werden.

Es zeigt sich leider wieder einmal, dass immer noch extremistische, intolerante und diskriminierende Positionen vorzufinden sind. Für unseren Fußball als Spiegelbild der Gesellschaft bedeutet dies, wachsam zu bleiben und deutlich zu machen, dass auf dem Trainingsplatz, im Vereinsheim, auf der Zugfahrt ins Stadion oder wo auch immer für Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie oder jede andere Form von Diskriminierung kein Platz ist!



Hamburger Fußball-Verband e. V. – Postfach 70 08 25 – 22008 Hamburg

Jenfelder Allee 70 a-c
22043 Hamburg

Es gilt daher, genau hinzuhören, wenn Menschen auf und neben dem Platz diskriminiert werden und genau hinzusehen, wenn extremistische Parolen und Zeichen auftauchen.

Dabei wurde vermehrt die Frage aufgeworfen, woran denn insbesondere rechtsextremistische Einflüsse zu erkennen sind. Es gibt diesbzgl. einschlägige Symbole, Zeichen, Bekleidungs-marken, Zahlencodes bis hin zu einschlägig bekannten Musikgruppen, die in der rechtsextremen bzw. neonazistischen Szene zu verorten sind.

Einen ersten Überblick finden Sie in der beigegefügte Broschüre, die speziell für den Sport bzw. Vereine und seine Verantwortlichen konzipiert wurde. Diese enthält darüber hinaus eine Fülle von Hinweisen und Ratschlägen, wie sich Vereine gegen Personen mit rechtsextremen Gedankengut schützen und wehren können. Zu diesem Thema bietet des Weiteren das Beratungsnetzwerk www.netz-gegen-nazis.de detaillierte Informationen bis hin zu umfang-reichen Listen, welche Symbole, Kleidung und Bands der rechtsextremen Szene zuzurechnen sind.

Herausgegeben wird die beigegefügte Broschüre durch das mobile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Hamburg, deren Mitarbeiter neben weiterer, individueller Beratung als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, wenn im Verein rechtsextreme Parolen und/oder Zeichen auftauchen. Weitere Informationen zum mobilen Beratungsteam Hamburg finden Sie über die Homepage www.hamburg.de/mobile-beratung/. Kontakt kann per Tel. unter 040/ 428633625 und per E-Mail mbt@hamburg.arbeitundleben.de aufgenommen werden.

Als Ansprechpartner speziell für den Fußball steht der Sicherheitsbeauftragte des HFV, Volker Sonntag, E-Mail: volker.sonntag@freenet.de, Tel.: 0171/6472455, zur Verfügung.

Man kann nicht oft genug betonen, dass Fußball auf Fairness, Toleranz und Respekt basiert. Lassen wir es gemeinsam nicht zu, dass diese Werte von einigen wenigen mit Füßen getreten werden und stellen wir Extremismus und Diskriminierung ins Abseits!

Mit freundlichen Grüßen
Hamburger Fußball-Verband e.V.

Dirk Fischer
Präsident